

Literatur in der Universität

© Heribert Corn

Arno Geiger

liest aus *Unter der Drachenwand*

Montag, 15. Oktober 2018, um 20:00 Uhr s.t.

Hörsaal U2/00.25 (An der Universität 2)

Eintritt frei!

Prof. Dr. Friedhelm Marx

Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Arno Geiger, geboren 1968 in Bregenz, studierte Deutsche Philologie, Alte Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft in Innsbruck und Wien. Mit seinem Familien-, Generationen- und Österreichroman *Es geht uns gut* (2005) gewann er den ersten Deutschen Buchpreis. Seither wurde sein viel gelesenes und beachtetes erzählerisches Werk mit zahlreichen weiteren Preisen ausgezeichnet, darunter so renommierte wie der Johann-Peter-Hebel-Preis (2008), der Friedrich-Hölderlin-Preis (2011), zuletzt der Joseph-Breitbach-Preis (2018). Seine intime Auseinandersetzung mit der Demenz des eigenen Vaters – *Der alte König in seinem Exil* (2011) – wurde für den Preis der Leipziger Buchmesse nomiert. *Unter der Drachenwand* (2018) ist sein achter Roman.

Unter der Drachenwand, die schützend und drohend zugleich über den österreichischen Mondsee ragt, verbirgt sich 1944 während seines Genesungsurlaubs Veit Kolbe, ein an der Ostfront verwundeter Wehrmachtssoldat, der Antiheld des Romans. Kolbe führt über das, was er erlebt hat und erlebt, akribisch Tagebuch, schreibt Briefe – erfundenes Material, mit dem auf Basis authentischer Quellen geschickt ein „fiktives Haus mit echten Fenstern und Türen“ (Geiger) konstruiert wird. *Unter der Drachenwand* lebt von den vielschichtigen Einblicken in das Gefühlsleben derer, für die der Krieg Alltag war – ein Alltag zwischen Liebe und Erschöpfung, Hoffnung und Trauma, Normalität und Untergang.

Pressestimmen

„Was weiß man schon über das Lebensgefühl vergangener Zeiten? Arno Geigers Roman *Unter der Drachenwand* rekonstruiert einfühlsam die Gemütslage am Ende des Zweiten Weltkrieges.“ (Iris Radisch, Die Zeit)

„Das Nebeneinander von Hoffnung und Horror, von erfolgreicher und erfolgloser Zuflucht, schafft die ebenso bedrückende wie beglückende Stimmung dieses Romans.“ (Andreas Platthaus, FAZ)

„*Unter der Drachenwand* ist ein großer Schritt im Werk Arno Geigers und eine gültige Meditation über die Absurdität des Krieges.“ (Meike Fessmann, SZ)

Mit freundlicher Unterstützung:



Stiftung
Joseph Breitbach



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz